

PANORAMA

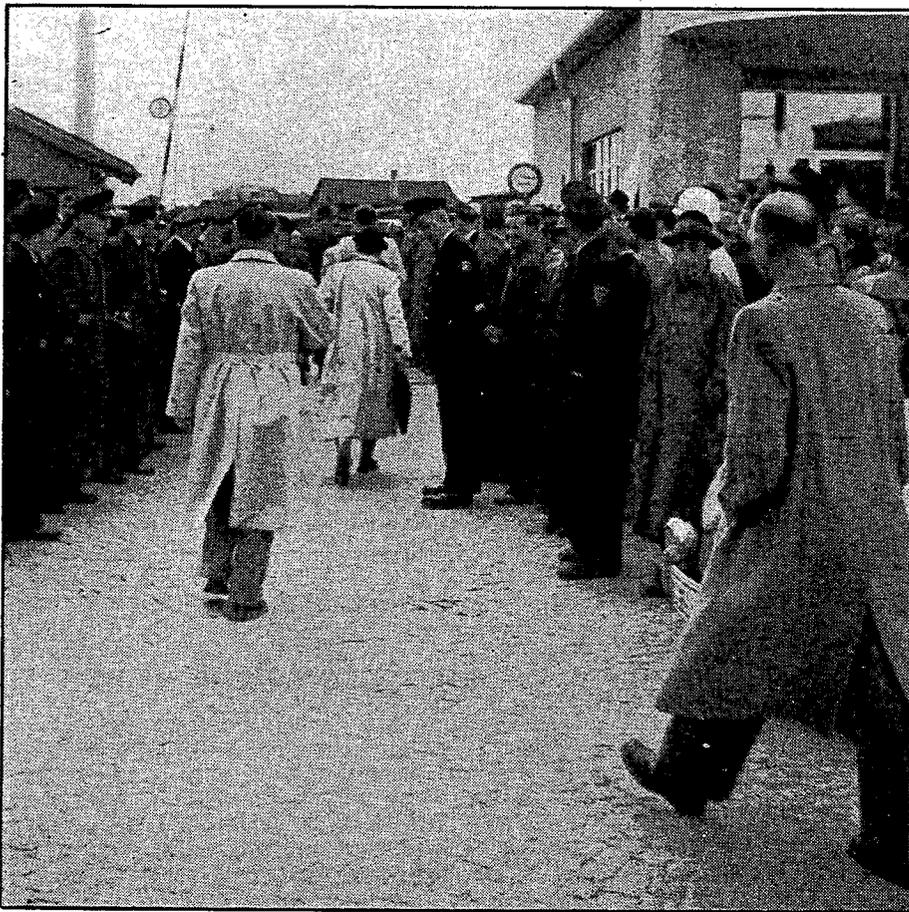
John

Ein ehemaliger Beamter des Reichssicherheitshauptamtes hat vertraulich mitgeteilt, daß Otto John etwa im September 1943 — zu einer Zeit, als er schon für den britischen Nachrichtendienst arbeitete — das Amt VI (Auslandsnachrichtendienst) in Himmlers Reichssicherheitshauptamt

aufgesucht und sich freiwillig und unaufgefordert zur Mitarbeit im Ausland angeboten habe. Johns Kontakt zum Amt VI habe von einer Jugendfreundschaft mit einem Angehörigen dieses Amtes hergerührt, der dem gleichen Wiesbadener Sportverein angehört hatte wie John selbst. Die Mitarbeit Johns sei allerdings vom Amt VI abgelehnt worden.

*

Amerikanische Diplomaten in Paris erklären, sie hielten es für nicht unwahrscheinlich, daß der verlorene John als



Die Betriebe der Siemens A. G. waren im bayerischen Metallarbeiterstreik Schauplatz tätlicher Auseinandersetzungen zwischen streikenden Arbeitern, Arbeitswilligen und Polizeikommandos. Vor dem Siemens-Werk in München-Obersendling wurden arbeitswillige Arbeiter von meist betriebsfremden Streikenden mit Beschimpfungen empfangen. Fünf Personen wurden durch Tätlichkeiten verletzt. Die Polizei mußte den Zugang der Arbeitswilligen zum Betrieb sichern (Bild). Das Siemens-Werk in Neustadt an der Saale hatte vorsorglich zwei Hundertschaften Bereitschaftspolizei angefordert, deren Gestellung jedoch vom sozialdemokratischen Innenminister Högner abgelehnt wurde. Die Gewerkschaft bezeichnete die Polizeischutz-Anforderung als „Provokation“. Zu Unruhen kam es bei Siemens-Neustadt nicht. Dagegen erwiesen sich in den Amberger Siemens-Werken die örtlichen Polizeikräfte als zu schwach, nachdem 700 Bergarbeiter der benachbarten Luitpoldhütte vor das Werk gezogen waren, um ihre Sympathie für die Streikenden zu bekunden. Als die Bergarbeiter dazu übergingen, Arbeitswillige anzugreifen, wollte die Polizei in Aktion treten, doch wurde das Kommando von 60 Mann von den Arbeitern ins Innere des Werkes gedrängt. 20 Personen wurden verletzt.

In diesem Heft

Otto John: Bonner Innenministerium fürchtet, daß Staatssekretär Globke und CDU-Abgeordneter Lenz unter General Gehlens Assistenz die Bildung eines Staatsschutz-Ministeriums vorbereiten („Alle Griffe erlaubt“) Seite 5

Streiktaktik: Hamburger Senat kapituliert vor dem X-Plan der Streikleitung, die Gasversorgung lahmzulegen und nicht brennbares Füllgas in die Leitungen zu drücken — Bürgermeister der Hansestadt setzte falsche Hoffnungen in seinen Schulfreund, den zum Schiedskammer-Obmann berufenen Oberlandesgerichts-Präsidenten Dr. Ruscheweyh („Aktion Plombenzange“) Seite 6

Attentat: Früherer Reichsbahn-Generaldirektor erklärt, von Kommunisten beschossen worden zu sein, und erstattet dann Selbstanzeige gegen sich wegen falscher Angaben über das Attentat — Westberliner Polizei untersucht Geschoßeinschläge und hält Mordanschlag für unwahrscheinlich („Geschoß und Hülse fehlen“) Seite 9

Mendès-France: Bidault beschuldigt Mendès-France, einen Satz aus dem Genfer Waffenstillstands-Übereinkommen unterschlagen zu haben — Mendès-France entschuldigt sich mit einem Irrtum („Der verschwundene Satz“) Seite 16

Spanien: Ende Oktober gehen die spanischen Schwefel- und Kupfergruben der britischen „Rio Tinto Company“ in spanischen Besitz über — Die Spanier hatten die Gesellschaft so lange schikaniert, bis sie zur Übergabe bereit war („Schamlose Geschäfte“) Seite 19

Expedition: Französische Forscher entdecken im Amazonas-Dschungel prähistorische menschenfressende Indianer — Mozarts Musik bahnt der Expedition den Weg durch die „Grüne Hölle“ („Kannibalen im Dschungel“) Seite 29

Honore: Schriftsteller verläßt Darmstädter „Akademie für Sprache und Dichtung“ aus Protest gegen Reklamehymnen, die Akademie-Mitglieder und -Vizepräsidenten für deutsche Filterzigaretten schreiben („Blick in den blauen Dunst“) Seite 32